

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



Die Sieger des Kindermalwettbewerbs bei der feierlichen Eröffnung des Kulturhauses

Foto: Vymyslicky

Wir gratulieren!

80. Geburtstag: Herta Neuner



85. Geburtstag:
Helene Tuma
Rosalinde Zehetbauer
Karl Kern
Hermine Redl
Elisabeth Paul

95. Geburtstag: Eva Papilion

Wir begrüßen unsere neugeborenen Raasdorfer:

Emilio Gartner	10.10.2007
Noah Franschitz	23.10.2007
Larissa Sachata	10.11.2007
Patricia Sachata	10.11.2007
Kilian Pober	20.11.2007



Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu und der Winter hat uns bereits seine volle Stärke gezeigt. Grund genug, um ein Resümee über das abgelaufene Jahr zu ziehen.

Einer der Höhepunkte war die **Eröffnung unseres Kulturhauses** (11a-Haus bzw. Musikschule). Am 7.10.2007 wurde in feierlichem Rahmen und unter Beisein von vielen Ehrengästen das Haus 11a eingeweiht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mit viel Engagement zum Gelingen die-



Foto: Vymyslicky

ses Festes beigetragen haben. Die letzten 18 Monate waren geprägt von Planen, Ändern, Besprechen, Beaufsichtigen und viel Fleißarbeit. Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Ing. Ribarich, Herrn Staffel sen., dem zuständigen Gemeinderatsausschuss und natürlich bei den ausführenden Firmen. Es ist sicher nicht alltäglich, dass in einer kleinen Gemeinde wie Raasdorf in so kurzer Zeit ein Bauwerk dieser Größe finanziert und durchgeführt wird.

Ab sofort können sämtliche Veranstaltungen im Kulturhaus abgehalten werden. Die Senioren, die Musikschule, die Gymnastikgruppe und der Raasdorfer Chor benützen bereits die Räumlichkei-

ten. Falls Sie Interesse für einen oder mehrere Räume im Kulturhaus haben, setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindeamt in Verbindung!

Wie Sie aus den letzten Informationen des Roten Kreuzes bzw. aus den Zeitungen entnehmen konnten, ist seit 1.10.2007 in der **Rettungsstation Groß Enzersdorf ein Notarzt** stationiert. Durch die Bemühungen des Bez. Stellenleiters Walter Mayr und des LR Mag. Wolfgang Sobotka ist es gelungen, den von den Gemeinden seit Jahren geforderten Wunsch um eine 24-Stunden-Notarzt-Versorgung im Marchfeld zu erfüllen. 24 Notärzte stehen turnusmäßig seither in Bereitschaft und werden nach Bedarf den Rettungswagen begleiten. Im ersten Monat wurden bereits 70 Einsätze gefahren. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, den Notarzt an der Rotkreuzstelle aufzusuchen.

Wie schon vor einem Jahr angekündigt, wurde für den Transport der Kindergartenkinder bzw. Schulkinder ein **neuer Bus** angeschafft. Dieser ist mit allen sicherheitstechnischen Mitteln ausgestattet und wird Mitte Dezember in Betrieb gehen. Durch seine außergewöhnliche Farbe wird er Ihnen sicherlich sofort auffallen und ein Markenzeichen in der Gemeinde werden. Als FahrerIn ist unsere **neue Mitarbeiterin** am Gemeindeamt, **Frau Martina Kreitl**, vorgesehen. Sie ist bereits seit Frühjahr dieses Jahres bei uns beschäftigt und neben der ChauffeurTätigkeit noch für die Betreuung des Kulturhauses, des Gemeindeamtes, der Beet- und Grünflächen uvm. sowie der Seniorennachmittage zuständig.



Wie auch in den letzten Jahren muss ich Sie wieder auf die Pflicht der Grundbesitzer bezüglich **Schneeräumung auf den Gehsteigen** vor ihren Häusern erinnern. Diese müssen ab sechs Uhr morgens geräumt bzw. gestreut sein.

Somit kann der Winter kommen und wir werden auch seine Vorteile zu nützen wissen.

*Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mit-
hilfe bei der Pflege unseres Ortes!*

***Ich wünsche Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest!
Für das bevorstehende neue Jahr al-
les erdenklich Gute, Gesundheit und
uns allen ein schönes Jahr 2008 in
Raasdorf!***

*Ihr Bürgermeister
Walter Krutis*

Impressionen der Eröffnungsfeier



MUSIKSCHULE
ULTUR
R 11a

Fotos: Lugmayr, Vymyslicky

Neues Ortsbild

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Es wurde die Zufahrt zum Gewerbegebiet "Oberes Bahnhof" neu asphaltiert. Weiters wurden die Nebenflächen am Großhoferweg und an der Glinzendorfer Straße erneuert und die Einfahrten befestigt. Als wichtige verkehrspolitische Maßnahme ist es uns gelungen, ein LKW-Fahrverbot für die Glinzendorfer Straße zu erwirken. Dies führt zu einer spürbaren Entlastung der betroffenen Bürger. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die Landwirte für ihre Traktorfahrten die nunmehr verkehrsberuhigte Glinzendorfer Straße vermehrt nutzen können, und damit der Großhoferweg entlastet wird. Im Zusammenwirken mit der FF Raasdorf, der Exekutive, der Straßenmeisterei Groß-Enzersdorf und der Gemeinde Raasdorf wurde von der BH Gänserndorf eine Verkehrsverhandlung über die unfallträchtige Kreuzung der Glinzendorfer Straße (L 3018) mit der Straße nach Großhofen (L 11) anberaunt. Als Ergebnis dieser Verhandlung wurden übergroße Stopptafeln auf die Fahrbahn gemalt und die Querrinnen über beide Fahrstreifen durchgefräst. Weiters wurden Tafeln angebracht, die auf eine unfallträchtige Kreuzung hinweisen. Bauliche Maßnahmen wurden



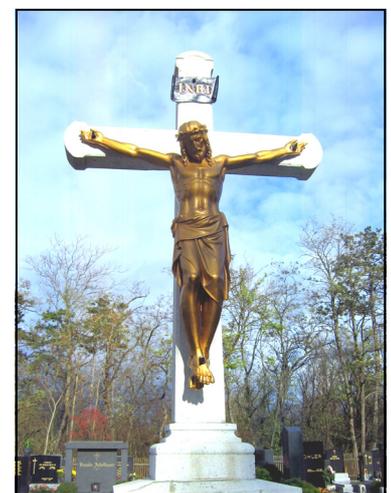
Foto: Krutis

hintangestellt, weil diese Kreuzung im Planungsgebiet der kommenden Umfahrung von Raasdorf liegt. Die ASFINAG möchte in den kommenden Monaten die Trasse für die S 1 endgültig festlegen. Dies ermöglicht dem Land Niederösterreich, die Vorbereitungen für unsere Umfahrung fortzuführen. Auf diesem Weg möchte ich LH Pröll danken, der uns Planung und Umsetzung verbindlich zugesagt hat.

*Martin Zehetbauer
Vizebürgermeister
und Obmann des
Ausschusses für Straßenbau*

Renoviertes Kreuz am Friedhof

Ein herzliches Dankeschön an die Herren Leopold Posch sen., Georg Hruska sen. und Karl Hogl, die in mühevoller und unentgeltlicher Arbeit die von der Witterung schon stark in Mitleidenschaft gezogene Christusfigur am großen Friedhofskreuz abmontiert, zur Restaurierung gebracht und wieder auf das von ihnen renovierte Kreuz montiert haben.



Die Christusfigur im neuen Glanz
Foto: Krutis

Aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am 20.9.2007 wurde behandelt:

- ⊙ Der Bericht der Kassaprüfer zur **unvermuteten Gebarungsprüfung** wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Annahme von Fördermitteln aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfond**
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahmeerklärung für die Fördermittel aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfond, welche für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage am Oberen Bahnfeld zugesagt wurden.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Kooperationsvertrag mit Wienstrom**
Die Gemeinde Raasdorf hat in den letzten Monaten ein Geographisches Informationssystem (GIS) erstellen lassen. In diesen digitalen Plandaten sind neben sämtlichen Grundstücksdaten auch die Naturstandsdaten von Kanal, Wasser, Grünflächen, Gehsteigen und der Straßenbeleuchtung eingearbeitet worden. Die von Wienstrom zur Verfügung gestellten Leitungsdaten wurden ebenfalls in dieses Programm eingearbeitet. Durch den beschlossenen Vertrag beteiligt sich Wienstrom an den Kosten der digitalen Erfassung unseres Gemeindegebietes.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Beitritt zur Leaderregion Marchfeld**
Die Gemeinde Raasdorf ist seit vorigem Jahr Mitglied des Marchfelder Regionalvereins (MAREV). Durch den Zusammenschluss der 23 Gemeinden des Marchfeldes zu einer einheitlichen Region, reichten die erwähnten Gemeinden beim Land NÖ die „Leaderregion Marchfeld“ ein. Durch diese Gründung ist es möglich, Gelder aus dem Topf „EU-Förderung des ländlichen Raums“ zu bekommen.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Kündigung des Mietvertrages mit der Fam. Ehrlich bez. des Kinderspielplatzes im Orchideenweg**
Aufgrund einer Beschwerde beim Land NÖ wurde der Gemeinde Raasdorf die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Bauland-Wohngebiet ohne entsprechende Umwidmung untersagt. Aus diesem Grund muss der Kinderspielplatz im Orchideenweg leider geschlossen werden.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Optionsvertrag mit der OMV**
Durch die Erneuerung der Ölleitung von Auersthal in das Lager Lobau beantragte die OMV eine Teilrodung im Wagramer Wald. Zur Querung des im Gemeindebesitz stehenden Waldes ist ein Optionsvertrag zwischen der Gemeinde Raasdorf und der OMV Austria Exploration & Production GmbH notwendig.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Ankauf einer Bühne für das Kulturhaus**
Um Vorführungen, Konzerte und Ähnliches darbringen zu können, ist die Anschaffung einer Bühne im Saal des Kulturhauses notwendig. Ein Podestsystem in der Größe von 3 x 6 m wurde zum Preis von € 4.145,60 gekauft.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Ankauf eines Schüler- und Kindergartenbusses**
Nach verschiedenen Erkundigungen und Einholen von technischen Informationen bzw. Preisangeboten wurde seitens des Bürgermeisters dem Gemeinderat der Ankauf eines VW CARAVELLE Trendline vorgeschlagen. Einstimmig wurde beschlossen, bei der Fa. Wiesinger in Gänserndorf den oben angeführten Bus um den Preis von € 32.730,-- anzukaufen.

Unser Gemeindeamt & Ihre Servicestelle

Wir sind für SIE da!!

Tausch bzw. Neuauslieferung von Mülltonnen
Windelsäcke, Gelbe Säcke, Laubsäcke, Ökoboxen
Ortspläne, Bezirkspläne mit Rad- und Wanderwegen
Ortschronik, diverse Landes- und Bundesinformationen
Gemeindekalender, Raasdorfer Baufibel
Kopier- + Fax- + E-Mail-Möglichkeit
Fundamt, Strafregisterauszug und vieles mehr
sowie
immer ein offenes Ohr für Ihre Probleme und Anregungen

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Um Ihnen die quartalsweisen Zahlungen der Gemeindeabgaben zu erleichtern, bietet Ihnen die Gemeinde die Möglichkeit, diese mittels Einzugsermächtigung zu begleichen. Selbstverständlich erhalten Sie wie bisher die Aufgliederung der Kosten mit dem Unterschied, dass kein Erlagschein beigelegt ist. Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, kommen Sie einfach am Gemeindeamt mit Ihren Bankdaten vorbei.

Farbenprächtiger Herbst

Raasdorf ist bekannt als eine Ortschaft mit vielen Bäumen und Grünflächen. Die schönen und gepflegten Grünanlagen liefern nicht nur Sauerstoff, sondern schmücken mit der prächtigen Herbstfärbung des Laubes unser Dorf. Leider haben die schönsten Seiten auch ihre Schatten. Unmengen an Laub muss aus den Grünflächen, Straßen, Gehsteigen und Privatgärten gekehrt und entsorgt werden. Ein Dankeschön für Ihre Mithilfe bei der Bewältigung des anfallenden Laubes!



So schön ist der Herbst!

Fotos: Vymyslicky, Krutis



Bericht der FF Raasdorf

Annerlfest

Obwohl das Annerlfest erstmals nur am Sonntag stattfand, war es ein großer Erfolg. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Naintsch und dem Musikverein Heilbrunn konnten viele Besucher begrüßt werden. Auch der verlängerte Nachmittag mit dem Passailer Topduo gefiel den Gästen und die Stimmung war auf dem Höhepunkt. Finanziell erwies sich das heurige Fest als Erfolg, somit können wieder notwendige Einsatzgeräte und Ausrüstungen angeschafft werden. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr, am 6. Juli 2008, recht herzlich auf unserem Fest begrüßen zu dürfen und bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen.

Hochzeit in Raasdorf

Am 25. August 2007 gab unser Kamerad Markus Hofer seiner Maria bei herrlichem Wetter das kirchliche Ja-Wort. Die Feuerwehr gratulierte und testete die Zusammenarbeit des Brautpaares bei einem Spiel.

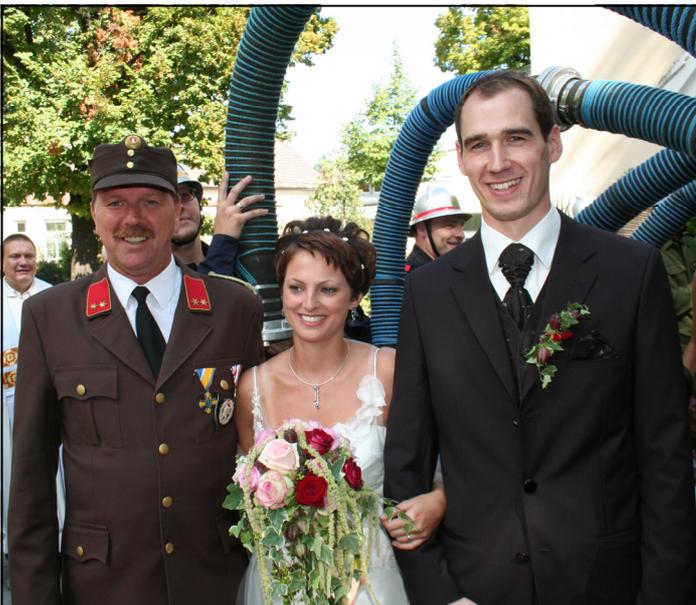


Foto: Staudinger



Tolle Stimmung beim Annerlfest

Foto: Staffel

Kulturhauseröffnung

Auch die Feuerwehr half bei den Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Kulturhauses und der Musikschule. Bei schönem Wetter gab es ein gelungenes Fest, welches bis spät am Abend dauerte.

Begräbnisspende

Am 28. September 2007 musste Raasdorf von Herrn Karl Niedermayer Abschied nehmen. Die Freiwillige Feuerwehr drückt den Hinterbliebenen ein herzliches Beileid aus. Von der Familie Niedermayer wurde gebeten, anstatt Blumen für die FF Raasdorf zu spenden. Auf diesem Weg bedankt sich die Feuerwehr nochmals für den Betrag von 1.190,- Euro.

Blutspenden

Am 8. November gab es in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz im Feuerwehrhaus wieder eine Blutspendeaktion. Dabei konnten 59 Spendewillige begrüßt werden, wobei leider sechs Personen eine Absage erteilt werden musste. Nach Möglichkeit wird diese erfolgreiche Aktion auch 2008 stattfinden.

Grundlehrgang

Am 10. November begrüßte unsere Wehr wieder Jungkameradinnen und -kameraden des Abschnittes zur Grundausbildung in Raasdorf. Insgesamt wurden 20 Feuerwehrfrauen und -männer, unter ihnen vier aus Raasdorf, auf dem Gebiet „Brand- und Löschlehre“ in Theorie und Praxis ge-



Action bei der Grundausbildung

Foto:Staffel

schult. Diese Ausbildung in mehreren Modulen stellt sicher, dass in Zukunft im Einsatzfall bestens geschultes Personal zur Verfügung steht, das rasch und kompetent helfen kann.

Feuerwehrball

Der Feuerwehrball 2008 findet am 26. Jänner im Gasthof Mayer statt. Diesmal wird wieder das Passailer Topduo aufspielen.

Im Vorhinein bedanken wir uns für die großzügige Unterstützung mit Tombola-spenden.

Gesegnete Weihnachten, ein gutes neues Jahr und ein „Gut Wehr“ wünscht die Freiwillige Feuerwehr Raasdorf.

V Franz Staffel, LDV

PS: Und achten Sie in der Adventzeit auf die Kerzen - **Feuergefahr! Wir wollen auch eine ruhige Weihnachtszeit erleben.**



Termine 2008: 6. Jänner - Mitgliederversammlung



26. Jänner - Feuerwehrball



3. Mai - Feuerlöscherüberprüfung



4. Mai - Florianimesse



6. Juli - Annerlfest



<http://ff.raasdorf.at> oder <http://www.122.at>

Ein Raasdorfer wurde Bronzemedailengewinner der BP-Fahrerweltmeisterschaft

Unser FF-Kommandant **Walter Posch** eroberte in der Kategorie der Soloklasse den ausgezeichneten dritten **Weltmeisterschaftsplatz**. Diese internationale Fahrerweltmeisterschaft fand in der „ausgefallensten Stadt der Welt“ in Las Vegas statt. Die Gemeinde Raasdorf gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung recht herzlich! Wir sind stolz auf unseren Feuerwehrchef!



Der Bronzemedailengewinner Walter Posch mit dem Pokal und seinem Coach Christian Bellinger bei der Siegerehrung.
Foto: Evi Posch

Pfarnachrichten

Pfarrfirmung

Am 16. Juni 2007 hat Monsignore Fischer neun Jugendlichen aus Raasdorf und zwei Jugendlichen aus Groß-Enzersdorf das Sakrament der Firmung gespendet. Die musikalische Begleitung durch den Raasdorfer Chor hat allen sehr gut gefallen.



Foto: Zehetbauer

Erntedankfest

Das Erntedankfest am 16. September fand heuer im neu gestalteten Pfarrgarten statt. Zur Agape danach trugen die Raasdorfer und die kroatische Pfarrgemeinde bei. Die Kroatinnen und Kroaten verwöhnten uns mit Mehlspeisen, selbstgebackenem Brot und mit Spanferkeln. Hvala – danke!



Fotos: Lugmayr

„Franz der Arbeiter“

Franz Staffel, unser „Mann für alles“, feierte am 26. September seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass



Foto: Staffel

wollten ihm Pfarrgemeinderat und Pfarre eine Statue seines Namenspatrons überreichen. Da aber kein passender „Franz von Sales“ zu bekommen war, wurde daraus ein „Josef der Arbeiter“. In Anbetracht des tatkräftigen Einsatzes von Franz Staffel für unsere Pfarrgemeinde schien uns dieser Heilige sehr passend!

Neues Grün im Pfarrgarten

Zeitgleich mit der Errichtung des Musik- und Kulturhauses wurde auch das ehemalige Pfarrheim als Stau- und Geräteraum für den Garten neu adaptiert. Da der Pfarrgarten während der Bauarbeiten teilweise zur Baustelle gehörte, wurde er nach Fertigstellung des 11a-Hauses neu begrünt. Das schöne Wetter am Tag der Eröffnung des Kulturhauses machte es möglich, dass ein Teil des Festes auch im Pfarrgarten stattfand. Wir danken der Gemeinde



Raasdorf für ihre Unterstützung und Franz Staffel für die vielen Stunden, die er beim Herrichten des alten Pfarrheimes gearbeitet hat!

Drei Pfarren feiern gemeinsam

Am Freitag, dem 21. Dezember 2007 findet um 19.00 Uhr ein **Bußgottesdienst** in der Pfarrkirche Raasdorf statt. Dieser Gottesdienst zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest wird seit dem vergangenen Jahr von den Pfarren

Raasdorf, Franzensdorf und Groß-Enzersdorf in jeweils einer der Pfarrkirchen gemeinsam gefeiert. Raasdorf ist heuer erstmals an der Reihe. Wir laden alle zu dieser Feier sehr herzlich ein!

Pfarrer Ringhofer und die MitarbeiterInnen der Pfarre wünschen allen Raasdorferinnen und Raasdorfern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Senioren Ausflug

Die Gemeinde Raasdorf lud auch heuer wieder ihre Pensionisten zu einer Tagesfahrt ein. 42 Senioren traten am 25.9.2007 die Reise zur NÖ Landesausstellung in Waidhofen/Ybbs und St. Peter/Au an.

Das Verständnis für die Elemente „Feuer und Erde“ wurde bei dieser Ausstellung wieder geweckt und im Bewusstsein vertieft. Der Besuch beim Heurigen in Höbersdorf ließ diesen interessanten Ausflugstag gemütlich ausklingen.



Interessierte Gesichter bei der Führung



Beim Heurigen Staribacher

Fotos: Erich Haider

Frauenrunde

Unabhängig von Alter, Religion, politischer Ausrichtung usw. können **alle** Raasdorferinnen unkompliziert Gemeinschaft pflegen, andere Frauen kennen lernen und mit ihnen gemeinsam einen Abend **am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Mayer** und während des Betriebsurlaubs (meistens Februar) beim Heurigen „Zum alten Mayer“ genießen.

Die Treffen für die Monate **November und Dezember** werden jedes Jahr neu vereinbart. Sämtliche Termine sind im **Gemeindekalender** ersichtlich.

Alle Frauen sind zu diesem gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

Keine Anmeldung und keine Mitgliedschaft!



Die Katholische Frauenbewegung



Erntedankfest

Die Vorbereitungsarbeiten für das Erntedankfest konnten wir heuer wieder dankenswerterweise bei der Familie Hoffer durchführen. Es wurden Erntedanksträußchen gebunden und die Erntekrone verziert.



Foto: Lugmayr

Bei der **Eröffnungsfeier von Kulturhaus und Musikschule** am 7. Oktober 2007 betreuten die Frauen der Katholischen Frauenbewegung das Kaffee- und Mehlspeisenbuffet. Allen Helferinnen herzlichen Dank! Erfreulich war die große Begeisterung der Raasdorfer Bevölkerung für das Kuchenbacken und die Bereitschaft zur Mithilfe. So wurde



Fotos: Lugmayr

die Feier auch zum Fest für Gourmets. In dieser Vielfalt an Torten, Schnitten, Gugelhupfen und Bäckereien war sicherlich für jeden Geschmack ein Leckerbissen dabei.



Herzlichen Dank an alle Raasdorfer Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker für die köstlichen Mehlspeisen!

Am ersten Adventsonntag werden in der Raasdorfer Kirche schon traditionell die von den kfb-Frauen liebevoll gebundenen und verzierten Adventkränze verkauft. An diesem besonderen Advent-Licht-Tag gedenken wir während der hl. Messe der verstorbenen kfb-Frauen. Unsere Vorgängerinnen waren wegwei-

send für uns. Das Licht, das sie entzündet haben, leuchtet noch immer für uns und wir möchten es auch an unsere Nachfolgerinnen weitergeben. Wir sind daher ständig bemüht, neue Mitglieder für unsere Aktivitäten zu gewinnen. Für Interessierte, die mehr über die Katholische Frauenbewegung erfahren möchten, legen wir am 2. Dezember in der Kirche einige Info-Folder auf.

kfb-Raasdorf – Fotoalbum

Da wir ein Fotoalbum über die Katholische Frauenbewegung Raasdorf erstellen möchten, bitten wir all jene, die passende Fotos besitzen und diese zur Verfügung stellen können, sich bei Frau Mag^a. Anna Lugmayr (Tel.: 89334, Mobil: 0676 9379066) zu melden. Die Originale werden kopiert und den Besitzern zurückerstattet. Herzlichen Dank im Voraus für die Unterstützung!

„**Die Kraft ist weiblich**“ lautet das Jahresthema des Arbeitsjahres 2007/08. Dieser Gedanke wird uns weiterhin während der geplanten **Wallfahrt nach Maria Schnee** vom 4. bis 7. Juni 2008 begleiten.

„Die Idee dieser Frauen-Wallfahrt ist es, das gemeinsame Gehen zu einem gemeinsamen Ziel mit thematischer Auseinandersetzung („Die Kraft ist weib-

lich“) und spirituellen, liturgischen Angeboten zu verknüpfen. ... Wir wollen die bereits geleistete Arbeit zum Jahresthema bündeln, neue Impulse erhalten, Kraft tanken für die Weiterarbeit und natürlich unsere große Gemeinschaft für möglichst viele Frauen erlebbar machen. Die Teilnahme ist auch für nicht geübte Frauen möglich! Anmelde-schluss für die **Fußwallfahrt** ist der 6. Jänner 2008“. (*Protokoll der Diözesankonferenz der Katholischen Frauenbewegung der Erzdiözese Wien, September 2007*)

Ein Gottesdienst wird am Samstag, dem 7. Juni 2008, um 12 Uhr gefeiert. Anschließend findet bis ca. 17 Uhr ein Fest (Begegnungen, Essen usw.) vor der Kirche statt.

Bei ausreichender Teilnehmerinnenzahl ist eine Busfahrt von Marchfeld nach Maria Schnee in der Buckligen Welt am Samstag (7.06.08) möglich. Bitte diesen Termin jetzt schon vormerken!

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen die Frauen der Katholischen Frauenbewegung Raasdorf!

Herzlichen Dank an die Gemeindevertretung für die Berücksichtigung der Termine der Katholischen Frauenbewegung bei der Planung des Gemeindekaltenders!

Termine:

31. Jänner 2008, 9-11 Uhr, Pfarrhof Leopoldsdorf - **Ein Vormittag für mich**: „Mein Körper, das Haus, in dem ich wohne“, Referentin: Poli Sofaly

15. Februar 2008 - Aktion Familienfasttag

7. März 2008 - Weltgebetstag: Guyana (britisch); Motto: „Gottes Weisheit schenkt neue Einsicht“

26. April 2008 – Fußwallfahrt nach Marianka (Slowakei)

25. Mai 2008 – Dekanats-Maiandacht in Groißenbrunn

4.-7. Juni 2008 – Fußwallfahrt nach Maria Schnee / NÖ (Beginn: Mittwoch, 4. Juni 2008, 17.00 Uhr); Gehen, Gesprächsgruppen, Liturgie; auch für ungeübte Frauen geeignet

7. Juni 2008 - Diözesane Wallfahrt nach Maria Schnee/NÖ: „Die Kraft ist weiblich“; 12.00 Uhr: Gottesdienst, anschließend: Nachmittag der Begegnung vor der Kirche

Popelka

Popelka heißt auf Deutsch Aschenputtel. Ob der 1868 im mährischen Iglau geborene Rudolf Popelka deutscher oder tschechischer Herkunft war, ist heute so wenig zu klären wie die Frage, ob die Habermanns und andere Politiker Böhmens mit deutschen Familiennamen nun Tschechen oder Deutsche waren. Vielleicht waren die Nowaks, Wotawas und Peschkes nicht nur stramme Deutschnationale, sondern auch tschechischer Herkunft.

Der Popelka Rudi kam nach vier Jahren Gymnasium in die Infanteriekadettenschule nach Budapest und wurde nach deren Abschluss nach Losoncz versetzt. In namhaften, großartigen Garnisonsstädten hat er nie gedient, auf ihn schien lediglich die eher langweilige Karriere eines Stabsoffiziers zu warten. Mit achtundzwanzig Jahren besuchte er einen Proviantoffizierskurs und war damit auf dem besten Weg das zu werden, was man in der k.u.k. Armee einen Dienstmeier nannte. Im zivilen Sprachgebrauch ist dies ein Teschek, die Wurzn oder dergleichen mehr. So war es kein Wunder, dass Popelka 1914 bei Kriegsausbruch nicht mit einem renommierten Regiment ins Feld rückte; er kommandierte in dem total verunglückten Herbstfeldzug gegen Serbien ein Landsturmbataillon. Dank seiner Fronterfahrung brachte er es mit siebenundvierzig Jahren zum Oberstleutnant. Mit seiner Truppe stets an vorderster Front kämpfend, in Galizien oder am Isonzo, musste er Schlimmes ertragen. Nicht umsonst nannte man die k.u.k. Armee „die große Schweigerin“, da sie stumm alles ertrug, um später in der Erinnerung kriegsmüder Söhne und Enkel unterzugehen.

Gleich zehntausend anderen Österreichern geriet Popelka in russische

Kriegsgefangenschaft. Der inzwischen Oberst gewordene Popelka kam nach Troizkossvesk, ein Kriegsgefangenenlager an der mongolischen Grenze. Heißt jemand Popelka, eben Aschenputtel, glaubt niemand an das Gelingen einer Flucht aus der Mongolei heim zur kämpfenden Truppe. Doch Popelka hat es auf abenteuerliche Weise geschafft. Was konnte Popelka dafür, dass er im Herbst 1918, als die Deutschen alles nur keine „Böhm“ für ihre Westfront wollten, prompt mit dem Infanterieregiment Nr. 5 dorthin kam. Sechszwanzig Prozent seines Regimentes waren Tschechen, Slowenen, Ruthenen oder Ungarn. Es war also nicht gerade ein Germanenfeldzug, der den Entente-truppen das Fürchten lehren sollte. Unter der französischen Bevölkerung sprach es sich rasch herum, dass Österreicher zur Stelle waren. „Voila, les Autrichiens“, sagte eine Frau und zeigte auf die Infanteristen, deren Monturen aus Brennesselstoff Bettlergewändern glichen. „Merde“, sagte ihre Nachbarin, und es kam ihr nicht als vulgäres Schimpfwort über die Lippen, sondern als Qualifizierung für die den Zügen entsteigenden Jammergestalten.

Erste Feindberührungen erlebten die Österreicher am Frontbogen bei St. Mihiel, wo sie in einem unübersichtlichen Waldgelände Stellung bezogen. Wenig später stand Oberst Popelka mit seinen „Fünfern“ am rechten Ufer der Maas, beiderseits der Straße von Consenvoye nach Damvilliers in vorderster Stellung. Gerade hier wollten die in Frankreich kämpfenden Amerikaner die Front der Mittelmächte aufbrechen. Das Feuer aus dreitausend Geschützen der US-Artillery sollte das Gebiet für die bereitstehende Infanterie freifegen. Wer von den Österreichern überlebte, blickte erstaunt auf die Angreifer, denn diese

bestens ausgerüstete Truppe kam daher wie ein strahlendes Heer von Kreuzrittern, um die armseligen Verteidiger davonzujagen. Jedoch diese oft geringgeachtete und viel geschmähte Truppe lief vor dieser Wundererscheinung nicht davon, sondern brachte den Angriff zum Stehen. Die an bittere Not und Entbehrung gewohnten „Fünfer“ hielten etwas hoch, das den im Überfluss lebenden Amerikanern völlig fremd war – den unbedingten Glauben an ihre Kameradschaft und an ihren Korpsgeist. Das Regiment Popelkas verlor neun Offiziere und über 200 Mann durch Kampfgas, neunundsiebzig Maschinengewehre und achtzehn Geschütze. Das operative Ziel der Amerikaner, die ganze Besatzung des Frontbogens gefangen zu nehmen, war gescheitert. Die in vier Kriegsjahren ausgemergelten Kämpfer hielten die US-Infanterie in Riegelstellungen auf und bewiesen damit, auch mit für sie neuen Kampfmethoden fertigzuwerden. Trotz seiner schweren Verluste verschanzte sich Popelka mit dem Rest seines Regimentes auf einem dicht bewaldeten Berg, den er verbissen verteidigte. Als der Gegner den verlorenen Haufen auch noch mit Kampfflugzeugen angriff, hatte Popelka schon den Rückzugsbefehl in der Tasche. Aus Erfahrung wusste er, dass es einfacher ist, den Rückzug zu befehlen, als die Leute geordnet aus dem verfilzten Stellungssystem herauszuführen. Es war eben die richtige Entscheidung Popelkas, dass er trotz der schwierigen Lage seine Stellung hielt und damit auch anderen Truppenteilen einen verlustreichen Abgang ersparte.

Als einzigem Stabsoffizier der k.u.k. Armee wurde Oberst Popelka der höchste preußische Orden „pour le mérite“ verliehen.

Ausgerissen ist der Popelka nur aus dem Gefangenenlager an der mongolischen Grenze, um in Russland quer durch die Linien der Weißen und Roten sowie von tschechischen Legionären aufgerichteten Sperren heimzukehren. Heim, das war für ihn die Armeel! War es nicht so, dass das Aschenputtel in allen Fassungen des Märchens aus alter Volksweisheit irgendwie zurechtkommt? Wo hat Popelka nach 1918 hingehört? In sein Geburtsland Mähren? Oder nach Budapest, wo er seine ersten Kommiss-Schuhe zerrissen hat? Oder nach Rumänien, zu seinen Siebenbürgern vom Isonzo? Oder zu den Ruthenen nach Polen? Nein, das Aschenputtel ging nach Wien, um hier in der alten Residenzstadt ordnungsgemäß abzurüsten und als Zivilist weiterzuleben. Ein gnädiger Tod in den Dreißigerjahren ersparte es ihm mitzuerleben, was sich danach noch an Ärgerem im klein gewordenen Österreich ereignet hat.

Das nach zwei Weltkriegen ausgeblutete Europa durchlebt eine lange Friedensperiode und hätte die Chance, diese im Rahmen der EU auszubauen bzw. zu festigen. Liberale Gutmenschen, die in früheren Zeiten höchstens Randfiguren waren, betrachten sich als werdende Elite und ihren großen Illusionen sind wir ausgeliefert. Hoffentlich nicht auch in der Europäischen Union.

Josef Banholzer

Raasdorfer Chor - Aktuell

Der Raasdorfer Chor ist - wie fast das ganze Jahr über - wieder fleißig am Proben. Mit Beginn des Musikschulbetriebes können wir dies schon im neuen Kulturhaus tun. Dort haben wir genügend Platz, gute Akustik und einen ei-



Foto: Vymyslicky

genen Abstellraum, in dem wir Instrumente, Noten etc. aufbewahren können. Bei der Eröffnung des Kulturhauses am 7. Oktober durfte sich der Chor mehrmals präsentieren. Beginnend bei der Messe in der Kirche sangen wir die traditionelle Kirchberger Singmesse. Anschließend eröffneten wir den Festakt mit zwei schwungvollen Stücken. Beim Konzert am Nachmittag gaben wir einige Gospellieder zum Besten. Bei diesem Anlass traten wir zum ersten Mal einheitlich gekleidet auf. Die selbstgemachten Schals in den Farben gelb, orange, rot, braun und gold sollen nun ein Symbol für unsere Gemeinschaft sein.

Seit ungefähr einem halben Jahr hat sich der Chor durch eine Frauenstimme vergrößert. Wilma Schwarz singt seither mit Euphorie und Begeisterung in unserer Sängerrunde mit. Wir freuen uns immer sehr über neue Stimmen und laden auch weiterhin alle Interessierten ein, vorbeizuschauen und mitzumachen. Wir proben - wie bisher - immer dienstags von 18.30 Uhr bis ungefähr 20.00 Uhr.

Termine in der nächsten Zeit:

Die **erste Kerze des großen Adventkranzes** wird am Sonntag, den **2. Dezember** um 17.30 Uhr im Park vor dem Gemeindeamt entzündet. Für ein gemütliches Beisammensein sorgen wir gerne mit Brötchen und Punsch.

Das traditionelle **Adventkonzert** ist auch für heuer geplant. Am Samstag, den **22. Dezember** wollen wir sowohl neue, als auch altbekannte Stücke zum Besten geben. Mit unseren Raasdorfer NachwuchssängerInnen studieren wir ein paar nette und lustige Stücke ein. Das Konzert beginnt um 18 Uhr im Kulturhaus.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen, Zuhören und Dabeisein! Bei einem stimmungsvollen Abend wird auch für das leibliche Wohl gesorgt!

*Auf ein Wiedersehen und
Miteinander-Singen freuen sich
die Sängerinnen und Sänger
des Raasdorfer Chors*

Der Nikolaus kommt!

Am 6. Dezember 2007
um 18 Uhr im Kulturhaus



Fischereiverein „zum Waldteich“

Petri Heil, liebe Leser

Heuer im Sommer ließ uns leider bei unserer Sonnwendfeier der Wettergott im Stich. Kurz vor Festbeginn fegte ein heftiger Gewittersturm über den Teich, sodass an eine Durchführung des Festes und an ein Entzünden des Feuers nicht zu denken war. Dazu kam auch noch ein längerer Stromausfall.

Trotzdem kamen einige Gäste, die sich bei Kerzenschein das Glas Wein schmecken ließen. Die Feier wurde dann aber auf den nächsten Tag verschoben. Auch da fing es wieder zu regnen an, aber unsere Raasdorfer erwiesen sich als wetterfest und ließen uns nicht im Stich. Bei Grillkotelett, Würstel und Schladminger Fassbier konnte ihnen das Schlechtwetter die gute Laune nicht verderben. Der Regen hörte später auf, sodass unser traditionelles Sonnwendfeuer nebst Feuerwerk durch den FF-Kdt. Walter Posch gezündet werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, die mit ihrem Besuch dazu beitragen, dass wir bei dieser Veranstaltung auch wirtschaftlich mit einem blauen Auge davonkamen. Bei unserer fische-

reinteressierten Raasdorfer Jugend möchten wir uns entschuldigen, dass wir das in der letzten Ausgabe von „Raasdorf aktiv“ angekündigte Kinder- und Jugendfischen nicht durchgeführt haben. Wir werden uns nächste Saison bemühen, es nachzuholen.

Ende Oktober wurden der Zugang und die Stiegen zum Fischerhaus neu verlegt. Ein Danke an alle MitarbeiterInnen, die bei der Sonnwendfeier und beim Verlegen der Schwellen mitgeholfen haben!

Es wurden wieder 150 kg Karpfen sowie 30 kg Amure von der Fa. Kainz geliefert und im Teich ausgesetzt. Das entspricht in etwa der heuer gefangenen Menge.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2008.



Fotos: Fischereiverein - Semmelweiss

Tennis-Info

Jubiläumsfeier:

Tennisverein „AM ALTEN TEICH“ gegründet im August 1977!

Der Höhepunkt in der bisherigen Tennisgeschichte war zweifellos das 30-jährige Bestandsjubiläum des Vereines, das wir am 4. August bei herrlichem Wetter ausgiebig gefeiert haben.

Mit riesiger Tombola und zehn attraktiven Hauptpreisen, Musik und Unterhaltung, Luftburg für die Kinder u.v.m. wurde ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Die vielen anwesenden Gäste wurden mit Speis' und Trank sowie herrlichen Mehlspeisen kulinarisch verwöhnt und von dem Musikkabarett „DIE PRANDAUER“ unterhalten.

Unter den zahlreich erschienenen Gästen konnten unter anderen ehemalige Topspieler bzw. Mitglieder unseres Vereines sowie viele Damen und Herren aus umliegenden Vereinen begrüßt werden.

Dazu möchten wir festhalten, dass dies alles nicht hätte bewältigt werden können, gäbe es im Hintergrund nicht viele, viele Heinzelmännchen, die uns hierbei tatkräftig unterstützt und geholfen hätten. Vielen herzlichen Dank an alle im Namen des Vereines! Danken wollen wir auch auf diesem Wege allen Spendern und Sponsoren, sei es, dass sie uns mit Sach- oder auch Geldspenden oder köstlichen Mehlspeisen unterstützt haben.

Wir glauben, dass die Veranstaltung ein gelungenes Fest war, wo auch die Unterhaltung nicht zu kurz gekommen ist.

Meisterschaftsbericht:

Die heurige Tennissaison konnte in den diversen Meisterschaften mit einigen Überraschungen aufwarten. So wurden bei den Grenzlandbewerben die Mann-

schaften der Damen, der Herren, der Senioren 45+ und die der Senioren 55+ - in ihren jeweiligen Gruppen - Grenzlandmeister.

Unsere Jugendmannschaften konnten ebenso beachtliche Erfolge aufweisen und zwar:

bei den Mädchen und Burschen unter 14J. jeweils einen 2. und einen 3. Platz. Wir gratulieren allen Spielern zu diesen hervorragenden Ergebnissen und wünschen den Mannschaften für die Saison 2008 schon jetzt viel Glück.

Wintertraining:

Um unsere Jugend noch besser für Meisterschaftsspiele vorbereiten zu können, übernimmt der Verein für die Wintersaison 07/08 die gesamten Kosten der nicht billigen Hallenplätze. Für das Training stellte sich unser Obmann Herr Riener zur Verfügung.

Tenniscamp:

In der letzten Augustwoche wurde wieder ein Camp für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt immer wieder, wie beliebt diese Veranstaltung ist. Mit 26 Kindern bzw. Jugendlichen ist das eine beachtliche Zahl und verlangt den Trainern und Betreuern schon einiges an Leistung ab.

Nochmals an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die mitgeholfen haben.

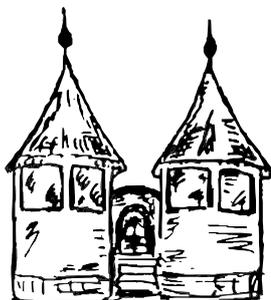
Allen unseren Mitgliedern wünschen wir eine erholsame Winterpause und schöne Hallenspiele. Bleibt fit! Ein gesundes Wiedersehen zu Saisonanfang 2008!

*Für den Verein
Agnes Bogner*

30 Jahre Tennisverein - Das Fest



Fotos: Erich Haider



Sparverein „Zu den zwei Türmen“

Manche von Ihnen kennen ihn schon seit vielen Jahrzehnten, andere wiederum haben davon wahrscheinlich schon gehört und einige kennen ihn bestimmt noch gar nicht. Es gibt in Raasdorf bereits seit 34 Jahren einen Sparverein. **Jeden Freitag** haben die Raasdorfer und Raasdorferinnen die Möglichkeit, **im Gasthof Mayer von 19.30 bis 20.30 Uhr** Ersparthes auf ihr Sparbuch einzuzahlen, und vielleicht mit Freunden und Bekannten zu plaudern. Unsere zuständige Bank ist die Marchfelder Volksbank. Die Auszahlung erfolgt jährlich Anfang Dezember im Gasthof Mayer, heuer am Freitag, den 7. Dezember ab 19 Uhr. Im kommenden Jahr ist die **erste Einzahlungsmöglichkeit am 4.01.2008**.

Auf Ihr Kommen freut sich der Raasdorfer Sparverein.

Und weiter geht's 2008 mit Gymnastik im neuen Kulturhaus



Hannelore Berthold wird uns weiterhin anspornen und uns
Freude an Bewegung und Fitness lehren.

MONTAG den 14. Jänner 2008

Sanfte Gymnastik

Für Einsteiger aller Altersklassen

17.45 – 18.45 Uhr

Gymnastik für Fortgeschrittene

Haltungsorientiert und formend

19.00 – 20.00 Uhr

10 Abende vom 14.01.2008 – 31.03.2008 (11.2. u 24.03.08 fallen aus!)
Kurskosten € 55,- (Teilnehmer pro Kurs: mindest. 10, max. 16 Personen)

Bitte mitnehmen: Turnmatte, Turnschuhe, Handtuch, Trinken

*Einfach kommen, mitmachen, dabei sein! Am Montag, 14.1.2008 um 17.30
Es freuen sich auf eine Anmeldung*

Hannelore Berthold
Dipl. Gesundheitstrainerin
0676/36 40 052

Margrit Kreitl
Organisatorin
0664/598 76 19

*Gymnastik, gute Haltung, Freude, Entspannung und
Wohlfühlen in einer netten Gruppe.*